



Deutsche **ReGas**

Kontakt für Rückfragen:

Sebastian Frauenlob
Pressesprecher
+49 38354 77 94 90
presse@deutsche-regas.de

Presseinformation

Datum: 26.09.2023

Ort: Lubmin

Quelle/Link: Deutsche ReGas

Grüner Wasserstoff in Lubmin – Deutsche ReGas konkretisiert Planung am Standort und startet FEED-Phase

Die Deutsche ReGas hat die Entwurfsplanung für eine Großelektrolyseanlage zur Produktion von grünem Wasserstoff in Lubmin abgeschlossen. Das Unternehmen startet jetzt mit der sogenannten FEED-Phase (Front End Engineering and Design Phase).

Die Anlage der Deutschen ReGas soll in der ersten Ausbaustufe ab dem zweiten Halbjahr 2026 mit 200 Megawatt (MW) in Betrieb gehen. Weitere 300 MW sollen in der zweiten Ausbaustufe ab 2028 folgen. In der ersten Phase können ungefähr 30.000 Tonnen grüner Wasserstoff pro Jahr produziert werden, in der zweiten Ausbaustufe sind es dann insgesamt ungefähr 80.000 Tonnen pro Jahr. Der für die Produktion benötigte Strom aus Erneuerbaren Energien soll aus dem in Lubmin ankommenden Offshore-Windstrom und zusätzlich aus Onshore-Strom stammen.

Der grüne Wasserstoff kann über die von GASCADE im Rahmen des Projektes „Flow – making hydrogen happen“ geplante Pipeline in das zukünftige Wasserstoffnetz eingespeist werden. Die Deutsche ReGas hatte für das Projekt bereits im Sommer 2022 ein ungefähr sechs Hektar großes Gelände direkt am Industriehafen Lubmin erworben, das kürzlich noch einmal erweitert werden konnte.

„Die Deutsche ReGas setzt mit dem Wasserstoffprojekt in Lubmin als eines der ersten Unternehmen in Deutschland auf die Produktion von grünem Wasserstoff. Somit werden wir einen wichtigen Anteil zur Umsetzung der Energiewende leisten“, so Ingo Wagner, Geschäftsführer der Deutschen ReGas.



Hintergrund:

Für die Herstellung von Wasserstoff mittels Wasserelektrolyse kommen verschiedene Verfahren zum Einsatz, die aufgrund spezifischer Technologien, Materialien, Stromdichten, Temperaturen und weiterer Faktoren unterschiedliche energetische Wirkungsgrade erreichen. Das von der Deutsche ReGas geplante PEM-Verfahren für die Elektrolyse hat einen Wirkungsgrad von bis zu 75 Prozent.

Das Projekt „Flow – making hydrogen happen“, hat sich den Umbau bestehender Erdgas-Leitungen auf Wasserstoff zum Ziel gesetzt. Mit gut 1.100 km Leitung soll zunächst eine leistungsstarke Nord-Süd-Transportroute für klimaneutralen Wasserstoff bis 2028 realisiert werden. (<https://www.flow-hydrogen.com>)

Über die Deutsche ReGas:

Die Deutsche ReGas ist ein mittelständisches Unternehmen im Bereich der europäischen Energieinfrastruktur. Die Deutsche ReGas betreibt derzeit mit dem LNG-Terminal in Lubmin das erste und bisher einzige privat finanzierte, schwimmende Flüssiggas-Terminal in Deutschland. Parallel entwickelt die Deutsche ReGas das Energie-Terminal in Mukran. An beiden Standorten ist zusätzlich die Errichtung von Wasserstoff-Elektrolyseuren in Planung.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website deutsche-regas.de und [hier](#).